

✉ Newsletter Transfer



In unserem Newsletter informieren wir Sie alle drei Wochen über neue Beiträge in Transfer. Das Abo ist kostenlos; Sie können es jederzeit formlos kündigen.

Name

Name

E-Mail Adresse

E-Mail Adresse

Newsletter-Sprache

Deutsch

Français

Italiano

Ich abonniere den kostenlosen Newsletter

Abonnieren

Professor Wolter erläutert und interpretiert im Interview mit Transfer

(<https://transfer.vet/die-berufliche-grundbildung-verliert-an-terrain/>)Entwicklungen bei der Ausbildungswahl auf Sekundarstufe II, auf die wir mit unserer Replik in drei Punkten reagieren möchten.

1. Gemäss Einschätzung von Herrn Wolter trägt die Fachmittelschule zur «Erosion der Berufsbildung» bei, da sie sich «immer besser als Zubringer in die Gesundheitsberufe oder an die Pädagogischen Hochschulen» etablieren würde. Diese Aussage ist doppelt irritierend. Zum einen ist es ein erfreuliches Ergebnis, dass die Fachmittelschule gerade in diesen Berufsfeldern, die unter einem akuten Mangel insbesondere von tertiär gebildeten Fachkräften leiden, einen Ausbildungsbeitrag leistet. Unsere eigenen Analysen verweisen in diesem Zusammenhang darauf, dass im Berufsfeld Gesundheit die Fachmittelschule einen höheren Anteil von jungen Menschen in die Tertiärbildung führt, wenn mit der beruflichen Grundbildung verglichen wird. Ebenso hat sich die Fachmittelschule mit Berufsfeld Pädagogik nach Auflösung der auf Sekundarstufe II angesiedelten seminaristischen Konzeption der Lehrerinnenbildung zu einem zentralen Zubringer zur Pädagogischen Hochschule entwickelt. Zum anderen tragen diese rund 35% der Schülerinnen und Schüler mit Fachmaturität Pädagogik nicht «zur Erosion» der Berufsbildung bei, da sie den Beruf der Lehrperson ergreifen wollen. Dass die restlichen Absolvierenden der Fachmittelschule für das Bedrohungsszenario der «Erosion der Berufsbildung» verantwortlich sind, bezweifeln

✉ Newsletter Transfer



In unserem Newsletter informieren wir Sie alle drei Wochen über neue Beiträge in Transfer. Das Abo ist kostenlos; Sie können es jederzeit formlos kündigen.

Name

E-Mail Adresse

Newsletter-Sprache

Deutsch

Français

Italiano

Ich abonniere den kostenlosen Newsletter

Abonnieren

Jugendlichen ein Berufsweld (Gesundheit, Soziale Arbeit, Pädagogik, Musik & Theater, Gestaltung & Kunst, Kommunikation & Information) wählen müssen. In der Ausbildung sind berufsfeldspezifische Bildung, betriebliche Erfahrung und berufliche Sozialisation integriert, jedoch in geringerem Umfang als in der Berufslehre. Damit unterscheidet sich die Fachmittelschule vom Gymnasium und kann als hybrider Ausbildungsweg zwischen Allgemeinbildung und Berufsbildung charakterisiert werden. Erfahrungen im zukünftigen Beruf sammeln die Jugendlichen auf Tertiärstufe, indem sie nach drei oder vier Jahren Fachmittelschule fachbezogen in eine tertiäre berufliche Ausbildung wechseln.

3. Herr Wolter plädiert für eine stärkere bildungspolitische Steuerung zum Schutz der Berufslehre, indem er rät, die Zahl der Fachmittelschulen stärker zu beschränken. Damit soll die Auswahl für die Schülerinnen und Schüler zwischen den beiden Bildungswegen zugunsten des einen Angebots eingeschränkt werden. Zwei Kommentare hierzu.

(1) Die liberal-demokratische Gesellschaftsordnung der Schweiz basiert auf dem Grundsatz, dass Begabung und Neigung der Individuen die Basis für die Ausbildungswahl sein sollen. Die drei Bildungswege – berufliche Grundbildung, Fachmittelschule und Gymnasium – decken unterschiedliche Interessen, Kompetenzen, biografische Umstände und Lebenspläne der Jugendlichen ab. Eine Kontingentierung der Ausbildungsplätze – insbesondere, wenn es

✉ Newsletter Transfer



In unserem Newsletter informieren wir Sie alle drei Wochen über neue Beiträge in Transfer. Das Abo ist kostenlos; Sie können es jederzeit formlos kündigen.

Name

E-Mail Adresse

Newsletter-Sprache

Deutsch

Français

Italiano

Ich abonniere den kostenlosen Newsletter

Abonnieren

Zitiervorschlag

Regula Julia Leemann, Raffaella Simona Esposito & Sandra Hafner, 2023: «Ein Bedrohungsszenario ist nicht angebracht»: Replik zum Interview zum Bildungsbericht 2023 mit Stefan C. Wolter. Transfer. Berufsbildung in Forschung und Praxis. SGAB, Schweizerische Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung.

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Erlaubt ist jegliche Nutzung ausser die kommerzielle Nutzung. Die Weitergabe unter der gleichen Lizenz ist möglich; sie erfordert die Nennung des Urhebers.